

Ärztliche Leitung:
Chefarzt Dr. med. Sebastian Seifert

Psychologische Leitung:
Dipl.-Psych. Jana Seitmann
Psychologische Psychotherapeutin

Kontakt:
Anmeldung / Pflege
Telefon: 0351 856-6351

Qualitätssicherung

- Interdisziplinäre Fallkonferenzen
- Umfassende Zertifizierung der Mitarbeiter
- Mitarbeit in Qualitätszirkeln
- Interne und externe Supervision
- Netzwerkpartner verschiedener Institutionen

Rahmenbedingungen

Die Psychotherapeutische Elternambulanz ist eine Untereinheit der Psychiatrischen Institutsambulanz des Zentrums für Psychische Gesundheit Weißer Hirsch. Eine fundierte fachliche Beratung und gegebenenfalls Weitervermittlung ist ein wesentliches Anliegen der Psychotherapeutischen Elternambulanz.

Die Terminvergabe zum Erstgespräch erfolgt nach telefonischer Anmeldung. Es besteht das Angebot einer **Akutsprechstunde montags nach telefonischer Voranmeldung**.

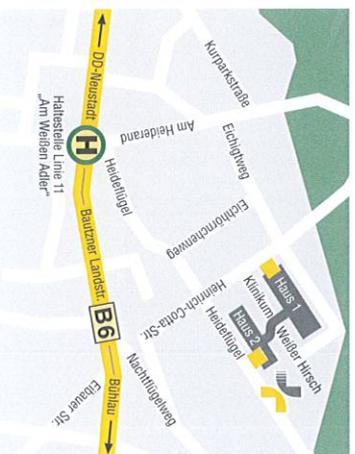


Städtisches Klinikum Dresden
Zentrum für Psychische Gesundheit
Weißer Hirsch
Heinrich-Cotta-Straße 12
01324 Dresden
www.klinikum-dresden.de

Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Chefarzt
Dr. med. Sebastian Seifert

Chefarztsekretariat: Sindy Kirsch
Telefon: 0351 856-6340
Fax: 0351 856-6342
E-Mail:
psychosomatik@klinikum-dresden.de
www.klinikum-dresden.de/psychosomatik



Psychotherapeutische Elternambulanz

Zentrum für Psychische Gesundheit
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Kurzvorstellung

Eine sichere Eltern-Kind-Bindung ist das Fundament für eine gesunde motorische, emotionale und kognitive Entwicklung des Menschen und bildet somit eine ganz zentrale Basis für psychische Gesundheit und Belastbarkeit im künftigen Leben.

Da die Erfahrungen mit früheren Bezugspersonen zwangsläufig in die Beziehungsgestaltung mit den eigenen Kindern einfließen, bleibt es nicht aus, dass die individuellen Bindungserfahrungen unbewusst auf das Kind wirken. Dies gilt für gute und für schlimme Erfahrungen. Daher kommt es mitunter zum Erleben und zur Weitergabe von unerwünschtem Verhalten (z. B. Überforderung, Überreizung, Wutanfälle, Vernachlässigung, Suchtmittelkonsum, Schlägen).

In der Elternambulanz wird psychotherapeutisch an der spezifischen Bindungserfahrung und deren Weitergabe an die Kinder gearbeitet. Dabei steht im Fokus, wie das eigene aktuelle Beziehungsmuster aussieht und wodurch es im Hier und Jetzt aktiviert wird. Mittels verschiedener therapeutischer Angebote wird daran gearbeitet, aus dem alten dysfunktionalen Beziehungskreislauf auszutreten und neue selbstgewählte Erlebnisweisen und Beziehungsformen aufzubauen.

Wer kann sich an uns wenden?

Frauen und Männer,

- die behandlungsbedürftige **psychische Krisen und Störungen** haben, insbesondere wenn sich die Krise auf das Familiensystem auswirkt,
- die in **chronischer Belastung und Überforderung** leben, zum Beispiel durch Partnerkonflikte oder als alleinerziehende Eltern,
- die **chronische Konflikte mit der Elternrolle** und mit dem Kind haben (z. B. sich vom Kind abgelehnt fühlen, keinen emotionalen Zugang finden),
- deren **Kinder Verhaltensauffälligkeiten** zeigen («Schreibabys«, Schluck- oder Fütterungsstörungen, sozialer Rückzug, Hyperaktivität, Aggression),
- die **Unterstützung in ihrem Bindungsverhalten** und in der Ausübung ihrer Elternrolle benötigen und wünschen,
- die einen guten Umgang mit **körperlicher Erkrankung oder Behinderung** ihres Kindes finden wollen.

Behandlungsangebote

Die Angebote beruhen auf einem bindungstheoretischen Behandlungsansatz, der davon ausgeht, dass biografische Faktoren lebensgeschichtlich wirksam sind. In einer respektvollen Atmosphäre werden die alten Beziehungsmuster gemeinsam analysiert und neue Umgangsstrategien erprobt. Dadurch können Störungen im Umgang mit der nächsten Generation reduziert werden. Je nach Indikation werden tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische, systemische und körpertherapeutische Ansätze integriert.

- Krisenintervention (z. B. bei Postpartalen Depressionen)
- Ärztliche und psychologische Diagnostik
- Einzelpsychotherapie
- Psychotherapie der Eltern-Kind-Interaktion
 - Videofeedback
 - Schulung einer empathischen Kommunikation
 - Feinfühligkeitstraining
 - Verbesserung der Mentalisierungsfähigkeit
- Psychotherapeutische Eltern-Kind-Gruppe
- Elterncoaching
- Skillstraining
- Sozialberatung
- Angehörigengespräche
- Kooperation mit dem Helfersystem
- Entspannungsverfahren